

Kleines Jubiläum – grosse Aufgaben



Vor fünf Jahren, am 1. April 2009, nahm das Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF seine Tätigkeit auf. Der Schaffung des Instituts waren intensive Diskussionen vorausgegangen, die sich vor allem um den Grad von Selbständigkeit und fachlicher Unabhängigkeit drehten.

Während Jahrzehnten erteilte die FMH autonom und auf privatrechtlicher Basis Facharzttitel. Erst nach Abschluss der bilateralen Verträge mit der EU musste auch die Schweiz staatliche Weiterbildungstitel vorsehen, womit die gegenseitige Anerkennung der Diplome in Europa möglich wurde. Im Medizinalberufegesetz wurde festgelegt, dass in der Schweiz eine einzige Organisation die Kompetenz der Titelerteilung innehaben soll. Da aus Sicht der Behörden und vieler Politiker nicht die FMH als standespolitischer Ärzterverband diese Aufgabe übernehmen durfte, musste das SIWF «erfunden» werden. Nach fünf Jahren lässt sich mit Überzeugung sagen: Die Erfindung ist geglückt. Das SIWF ist eine effiziente ärztliche Organisation, die administrativ zwar mit der FMH verbunden, fachlich und finanziell aber selbständig ist und vom Bund periodisch akkreditiert wird. Die Ärztekammer hat die Kompetenz, den Präsidenten des SIWF zu wählen sowie Rechnung und Budget zu genehmigen. Wo immer es um ärztliche Weiter- und Fortbildung geht, das SIWF ist die zuständige Institution – natürlich in enger Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften, den Fakultäten, allen Weiterbildungsstätten, dem VSAO, dem VLSS und den Behörden.

Die vollen Segel und der Kurs hart am Wind stehen einerseits für die grosse tägliche Arbeitslast mit der hohen Zahl von Titelgesuchen, dem nie abbreissenden Strom von Anfragen, der Bearbeitung von Weiter- und Fortbildungsprogrammen und der Anerkennung der Weiterbildungsstätten. Andererseits stehen sie aber auch für die interessanten, stets wech-

Nach fünf Jahren Tätigkeit lässt sich mit Überzeugung sagen: Die Erfindung des SIWF ist geglückt.

selnden Aufgaben, welche die Tätigkeit im SIWF nie zur Routine werden lassen.

Riffs und Untiefen sehen wir im Blick auf eines der grossen Projekte, das deutlich komplexer ist als ursprünglich angenommen, dennoch aber mit hoher Priorität vorangetrieben werden muss: das e-Logbuch. Worauf wir zusteuern wollen, ist ein anwenderfreundliches, problemlos funktionierendes Datenerfassungsinstrument, das ohne bürokratische Stolpersteine die Titelerteilung für Einreichende und Bearbeitende so einfach als möglich macht. Der Nebel vor der Hafeneinfahrt hat sich noch nicht ganz gelichtet, wir peilen aber den richtigen Ankerplatz an.

Wolkentürme, Böen, fehlende oder zweifelhaft gesetzte Bojen erspähen wir vom Achterdeck aus beim Blick auf das Gesundheitswesen und auf die Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen auf die ärztliche Bildung. Dass es nach wie vor nicht gelungen ist, eine so essentielle Aufgabe wie die Weiterbildung der zukünftigen Ärztegeneration finanziell zu sichern, ist so unverständlich wie inakzeptabel. Die Struktur-

Wenn das SIWF ein Schiff auf hoher See wäre, dann wäre es mit vollen Segeln auf einem Kurs hart am Wind unterwegs.

Ein fünfter Geburtstag ist noch kein historischer Meilenstein, er gibt aber Anlass, sich über das Erreichte zu freuen sowie sich über die Erfüllung der laufenden Aufgaben und die zukünftigen Herausforderungen Gedanken zu machen. Er gibt auch Anlass, den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Geschäftsleitung, dem Vorstand, allen Miliz-Kommissionsmitgliedern, allen Weiterbildenden und den Partnerinstitutionen herzlich zu danken.

Wenn das SIWF ein Schiff auf hoher See wäre, dann wäre es mit vollen Segeln auf einem Kurs hart am Wind unterwegs, an Backbord eine Küste mit Riffs und Untiefen, an Steuerbord sichtbare Wolkentürme und Böen und voraus ein Fahrwasser, in dem einige Bojen und die Hafeneinfahrt auch mit dem Kapitänsfernrohr nicht ganz zweifelsfrei erkennbar sind.

Veränderungen in den Spitälern und im ambulanten Sektor mit neu definierten Zentren, Bereichen, Modellen und Modulen, die Dominanz ökonomischer Aspekte, die weitere Spezialisierung in vielen Fachbereichen sowie neue und hybride Methoden stellen das SIWF vor die Herausforderung, die Vermittlung der notwendigen Kompetenzen im Laufe einer sinnvoll gegliederten, nicht zu lange dauernden Weiterbildung auch in Zukunft sicherzustellen.

Die ersten fünf Jahre sind vorbei – wir segeln weiter.

Dr. med. Werner Bauer, Präsident des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF)

Christoph Hänggeli, Rechtsanwalt, Geschäftsführer des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF)